

# Massauer Anzeiger

Bezugspreis: Bertelfahr 1,20 DRt. ohne Bringerlohn. Erideint breimal : Dienstags, Donnerstags, Camstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublitationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffan.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgisgeile 20 Bfg. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhutte und Somberg.

gramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd "Unfer Hausfreund" und "Ratgeber für Feld und Saus".

Ferniprecheranichluß Rr 24.

r. 83.

Drud und Berlag: Buchbr. Beint. Müller, Raffau (Bahn).

Donnerstag, 13. Juli 1915.

Berantwortung: Beinrich Diller, Raffan (Babn). 38. Jahrg.

## Von den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 12. Juli. (Amtlich.)

Weftlicher Rriegeschauplog:

Um Rorbrand ber Sobe 60 fuboftlich von Ppern wurde ein Teil ber englischen Stellung in bie Luft gesprengt.

Der Rahkampf am Westrande von Souches ichreitet pormarts. Der füblich an ber Strafe nach Arras gelegene, viel umtene Rirchhof ift wieder in unserem Befig. Er wurde gestern Abend nach hartem Rampfe gestürmt. 2 Offiziere, 163 Frangojen rben gefangen genommen, 4 Majdinengewehre und 1 Minenwerfer erbeutet.

Bei Combres und im Walbe von Milly ging ber Gegner geftern Abend nach ftarker Artiflerievorbereitung jum Angriff vor. ber Sobe von Combres gelang es bem Feinde, in unsere Linien einzudringen; er wurde wieder herausgeworfen. 3m Walde Milly brachen bie feinblichen Infanterieangriffe bereits vor unferer Stellung in unferem Feuer gufammen,

Rordlich ber Sohe von Ban be Gapt wurde ein Balbftuck vom Begner gefäubert.

Bei Ammerzweiler (nordweftlich von Altkirch) überfielen wir eine feindliche Abteilung in ihren Graben. Die feindliche Mung wurde in einer Breite von 500 Metern eingeebnet. Unfere Truppen gingen fobann planmagig unter Mitnahme einiger ngener, vom Beinde unbelaftigt, in ihre Linien gurlick.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Un ber Strafe von Sumalki nach Ralmarja in ber Begend von Lipina fturmten unfere Truppen Die feindlichen Borungen in einer Breite pon 4 Rim.

Gudöftlicher Rriegeschauplat: Die Lage bei ben beutschen Truppen ift unverandert.

Oberfte Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 13. Juli. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplan:

Ein frangofifcher Sandgrangtenangriff bei ber Buckerfabrik von Souches wurde abgewiesen. 3m Anschluft an ben Sturm ben Richhof wurde barfiber hinaus unfere Stellung in einer Breite von 600 Metern vorgeschoben und auch bas an ber Strafe Artes gelegene Cabaret Rouge genommen. Die Sahl ber Gefangenen hat fich auf 3 Offiziere, 215 Mann erhöht. Berichiedene be ju frindlichen Gegenangriffen murben unter Feuer genommen. Ihre Durchführung murbe badurch verhindert.

Brifden Maas und Mojel entwickelte ber Feind lebhafte Artillerietätigkeit. 4mal griff er im Laufe bes Abends und nad,t; ite Stellungen im Priefterwald an. Die Angriffe brachen unter großen Berluften vor unferen Linien im Feuer gufammen.

Deftlicher und Guboftlicher Rriegeschauplat. Die Lage ift unverandert.

Oberfte Seeresleitung.

## illen Stunden, die heilig

en Stunden, die beilig find, at Erinnerung gegangen. ngt der Geele Saiten fanft und lind, n, die längit verklangen.

en, bem Leben längit entfloh'n, inden Rrange und meben raume ins rote Abendgold, bie meiften Rebel fcmeben.

Botte, Die langft im Strom verauscht a wie Gpharenfang mernd dem füßen Lied gelouscht, wheisch mir wieder klang.

bergen perfinkt ber Sonne Golb, the Troum verweht im Wind, terung flicht ftehts ben neuen Rrang unben, Die heilig find.

G. Reuhof- von Sabeln.

#### <u>"</u>

#### die Frauen Ameritas. olin, 10. Juli. Die in Deutschland Amerikanerinnen haben an bie ben Bereinigten Staaten von tinen Aufruf gerichtet, ber als ein merikanischer Empfindung zu sen n des gegenwärtigen Weitkrieges

der barin eingenommenen Stellung berbient. In dem Aufruf heißt es: egen hat uns alle ergriffen, ein Jum Simmel empor und brang Orengen ber Erbe. Taufend Geelen n, ein Opfer bes unbarmherzigen bem fie keinen Teil nahmen. len undorbereitet in die Ewigkeit in furchtbarer Gebanke! Aber 3hr cikas, Frauen unferes Heimats-Bertuft an Leben auf ber "Lufios ber Finsternis. Fern dem innet, in stieblichen Landen, ist es suchtbaren Dinge zu sassen, die bedrängen und umgeben. Tretet

OSOSOSOS | näher, feid Zeugen der Bernichtung der Bolker.

Tod, Schmergen, kloffende Munden ftarren uns an. Schluchzende, beimatlofe Rinder, fcmergerriffene Frauen, alles was fie lieb hatten auf Erben, dabin; Manner ohne Ausficht auf Die Bukunft, überall Trauer, Betrubnis, Soffnungsloftigkeit. Geht, wie bas Berg Europas blutet!

Frauen Umerikas! Gin Enbe muß gemerven, und wir jind bazu berufen. Die Frauen Europas find hilftos niedergebeugt in Rummer und Leid, bas kein Ende findet.

gewiesen. Hört, Ihr Schwestern, lauscht unseren habt. Tut Ihr be Worten ! Für jedes Leben, das mit der ber Bölker Euro Lustania" unterging, haben Hunderttausende Kinder kommen." ben letten Atemzug auf dem Schlachtfelde ausgehaucht, niedergemaht burch tobbringenbe Frachten, wie fie die Lufitania" führte. Unfer Prafibent ruft die Gefege der Menschlichkeit an und fest fie fiber bie Gefege ber Nationen. Er tut wohl baran! Aber ehe mir bie Nationen Europas vor den Richterftuhl der Sumanitat forbern, follten wir uns klar fein,

daß unfere eigene Sande rein find, unfer Gewiffen unbelaftet ift. Wir durfen uns nicht maften an bem Blut ber ungegablten Taufende. Wir durfen nicht reich werben burch die Angstrufe der Witwen und Waifen, Wir durfen nicht Schätze anhaufen aus blutrotem Golbe und uns bamit troften, bag bie Almofen an bie Mermften in Gerbien, Bolen und Belgien unfere Geele reinwafchen.

D, leiht Guer Dhr ben Schweftern, die bie herzdurchbringenden Weberufe ber Frauen und Rinder des von der Rriegsfurie durchtobten Europa gehört haben. Wir Amerikaner haben mit fleberhafter Emfigkeit Die Flammen geschurt, die ohne unser Butun verglommen und erloschen waren. Lagt unsere Manner reben von ben Urtikeln ber Saager Konvention und unferen Rechten als amerikanifche Burger; aber wir Frauen haben Höheres und Heiligeres zu bedenken, — unsere Pflichten als mensch-liche Wesen.

Solange Rugeln, die in Amerika gegoffen wurden, die Felber Europas blutig farben, solange ist das Humanität ein

Spott auf unferen Lippen, Friedenssehnsucht eine tote Frucht in unserem Bergen. Die Frauen Europas rufen uns gu in ber Rot und bem Ru .. mer ihrer Geelen : Macht bem heiligen Werk ein Enbe, 3hr Frauen ber neuen Welt, bie 3hr wie wir liebt, leibet und Schweres ertr agt. Geht ju, bag Gure Manner nicht langer Die Qualen ber Welt gewinnsuchtig ausnuten. Geht gu, daß die todbringenden Beschoffe eber gur Solle fahren, als bag fie mit bem Blut unferer Lieben getrankt merben."

"Bereinigt Guch," fo fchließt ber Aufruf, in einem Bittruf an Eure Danner. Wir können das Ende herbeiführen Wir haben ein Werk vor uns, größer als es und wir sind dazu verpflichtet. Es gibt je die Welt gekannt. Laßt die Sonne niemals einen Weg, nur einen, und der Weg ist uns untergehen, ohne daß Ihr dies Werk gesördert gewiesen. Hört, Ihr Schwestern, lauscht unseren habt. Tut Ihr das nicht, so wird das Blut Worten! Für jedes Leben, das mit der der Völker Europas über Euch und Eure

#### Die Zusammentunft der deutichen Sinangminifter.

Berlin, 12. Juli. Halbamilich wird ge-schrieben: In der am 10. Juli stattgehabten: Zusammenkunft der bundesstaatlichen Finanzminfter gab ber Staatsfehretar bes Reichsichagamts, Dr. Helfferich, einen Ueberblich über bie Finanglage bes Reichs und die zur Durch-führung des Krieges bisher ergriffenen und weiterhin geplanten Magnahmen. Die hierauf folgende Aussprache ergab allfeitige Hebrreinstimmung in der gunftigen Beurteilung der deutschen Finangkraft und die einstimmige Bekundung d s unerschütterlichen Entschlusses opferbereiten Bufammenwirkens bis jum fiegreichen Frieden. Die von bem Reichsichag. sekretär in Aussicht genommenen finanziellen Mahnahmen, insbesondere seine Borichläge über die bei den gesetzgebenden Körperschaften in ber nachsten Tagung bes Reichsta is einzubringenden neue Rrebitvorlage, fanden einhellige Zustimmung. Auch fiber die Frage der Besteuerung der sogenannten "Kriegsge win ne" sand ein Meinungsaustausch statt, der Uebereinstimmung darin ergab, daß die Erhebung einer Sondersteuer auf ben burch ben Rrieg und mabrend bes Rriegens entstandenen Bermogenszumache bem 1 Reiche guftebe.

#### Seftsehung neuer Höchftpreise für Getreide und Mehl.

- Berlin, 12. Juli. Boraussichtlich Ende ber nachsten Woche wird ber Bundesrat eine Berordnung erlaffen über die Festjegung neuer Sochftpreife für Betreibe und Mehl.

Mißhandlung eines Sterbenden in granfreich.

- Berlin, 12. Juli. W. E. B. (Amtlich.) Eine jest als Rrankenschwester tätige beutsche Dame, Die in ben erften Rriegsmonaten in Frankreich lebte, schildert als Zeugin unter Gib einen von ihr felbft beobachteten Borfall. ber fich in bem Bororte Le Bouget bei Paris abspielte. Dort murbe aus einem Rrankenjuge ein fcmer vermundeter deutscher 3nanterift ausgelaben und in ben Wartefaal gebracht. Man fagte ihm an, baf er balb fterben wurde. Die Zeugin begab fit zu ihm, um ihn nach seinem letten Wunsch zu fragen. Er bat um einen Geistlichen ber auch balb erschien. Der Bahnhof war nicht abgesperrt, und eine große Angahl ber Bewohner von Le Bourget hatte fich eingefunden, um fich an bem Schaufpiel ber verwundeten Rriegsge-fangenen zu ergogen. Als ber Schwervermundete vom Wagen gehoben murbe, begann ein ungeheueres Johlen und Schimpfen der Menge. Zahlreiche Steine, darunter solche von Eiergröße, wurden gegen den wehrlosen Mann geworsen und trasen ihn mehrsach. Selbst als der Geistliche ihm die letzten Trostworte zusprach, hörte bas Schimpfen und bas Werfen mit Steinen nicht auf. Die Bitten bes Beiftlichen, und ber Zeugin, die letten Minuten des Schwerverwundeten ju achten, wurden mit Sohn und Spott beantwortet. Die zaalreichen anwesenden frangofischen Golbaten, die die Borgange ebenfalls beobachteten, machten keinerlei Miene, ben Bebauernkwerten irgendwie vor der Bolkswut zu schügen. Go hauchte der Mann, der in Ausübung der höchsten Pflicht für sein Baterland geblutet hatte, unter Schmähungen und Mighandlungen bes "erften Rulturvolkes ber Welt" fein Leben aus.

Rudfehr deufder Austaufd-

invaiden aus Franfreich.

Sonftang, 12. Juli Der erfte Bug mit 257 fcmerverwundeten Deutschen, darunter 9 Offizieren, ift heute oormittag 1/29 Uhr iahr-planmagig im hiefigen Bahnhof unter ben Hochrusen bes nach Taufenden gablenden Publi-kums eingelaufen. Die Musik spielte die Rationalhumne. Die Berwundeten erklärten, daß die Behandlung in Frankreich durch-ichnittlich anftandig gewesen fet. Bum Empfang ber kriegeuntauglichen schwer verwunbeten Deutschen sind Bring Mag von Baden, der Minister des Innern Frhr. v. Bodmann und vom siellvertretenden Generalkommando General v. Manteussel hier eineetrossen.

#### Der Kreuzer "Königsberg" vernichtet?

WTB (Richtamtlich.) London, 13. Juli. (Drahtnachticht.) Renter. Die Abmitalität teilt mit, daß die Monttoren "Severn, und Merjen" ben beutichen Rreuger "Rönigsberg" in der Mündung des Rasidji am 4. Juli und 11. Juli beschossen und ganglich zerstört haben.

Der Raifer wieder Grofpvater. Grafin Ina von Ruppin, die Gemablin bes Bringen Dekar von Breugen, ift geftern nacht von einem gefunden Rnaben entbunden morben.

Roin, 13. Juli. (Rtr. Rin.) Die "Roin. Boiksztg." melbet aus Athen: Auf Anraten bes beutschen Gefandten in Athen haben alle griechischen Sandelsichiffe im Mittelmeer me-gen der vermehrten Tätigkeit beutscher Unterfeeboote am Rumpf einen cuffalligen Anftrich in ben Lanbesfarben erhalten.

Ropenhagen, 13. Juli. Als Anftifter ber Moskauer Unruhen gegen bie Deutschen, wird jest Fürft Juffupow genannt.

#### Eine Zusammertunft der Baltantonige?

— Bern, 11. Juli. (W. T. B. Nichtamt-lich.) Die "Trübuna" bringt eine amtlich nicht Fortfegung auf Geite 4

#### Der Einmarsch in Kurland.

Reues vom Feldmarichall Sinbenburg

Aber den Einmarich in Rurland wird aus bem Großen Sauptquartier gefdrieben: Das vorläufige Biel bes Einmariches in Kurland war, die Dubiffa-Linie zu beiegen und Libau gu nehmen. Es ift erreicht morben und fann ameifellog behauptet merden. Unfere Stellungen find bort febr ftart ausgebaut. Die weiteren Abfichten muffen noch im Dunfeln bleiben. Aber icon mit ben bisberigen Erfolgen tonnen wir augerordenilich guirieden fein. Die beutichen Truppen haben nicht nur im Marichieren und im Kampf gegen einen ftellenweise weit überlegenen Geind hervorragendes geleiftet, fondern auch einen iconen und wertvollen Zeil bes ruififchen Bodens

Das fübliche Kurland ift lanbichaftlich von hohem Reiz. So fehr die fraftigen Sügel-leiten, die ragenden Balber, die reich ver-streuten Buscharuppen, die aafillosen Gewößer, Geen und Gumpfe bem Rrieger bas Beben erichmeren, fo febr entjuden fie ben irieblichen Beichauer. Dabei nehmen fie bem Lande boch nicht ben Bauber ber ungeheuren Beite. Man braucht nur einen magigen Bera gut er-Beigen, um einen berrlichen Rundblid in meilenweite Fernen au genießen. Es ift mabrlich leicht gu verfiehen, bag fich hier einft Deutiche niedergelaffen haben. Beiber merten biervon uniere Truppen jeht wenig ober nichts. Die dunne deutsche Oberschicht ist sumeist verschwunden, als der Krieg in die Rahe fam. und die Landbevölkeruna verhält sich seineswegs beutschreundlich. Besonders über die Feindseligkeit und Spioniererei der Letten, die la seinerzeit von den Russen gegen die Deutsche ausgeheht und renolutioniert

die Deutschen ausgehetzt und revolutioniert wurden, flagen unsere Soldaten jehr. Beiter südlich bei den Litauern ist es aber auch nicht viel besser. Das Leben in diesen Landsrichen, die aukerhalb der wenigen Güter kaum ein nach deutschen Begriffen anständiges Saus, selbst in den großen Ortichatten. feine ordentliche Wirtschaft ausweisen, ist für die Offupationstruppen alles eber als angenehm. Die ruffliche Regierung hat diese ursprünglich reiche Gegend wohl ablichtlich ftiesmutterlich behandelt, fie mit Stragen und Gifenbahnen auberft farglich verfeben. Die Abneigung gegen bie beutich-baltifchen Grofgrundbefiger und die Furcht vor einem deutschen Einmarich mögen da hand in Hand gegangen sein. Immerhin war das Land noch nicht so verarmt, daß nicht bedeutende Borrate an Lebens-und Futtermitteln, Bieb, Leder, Spiritus hatten für uns nutbar gemacht werden

fönnen. Bon besonderem Wert war in wirtichaft. licher hinficht natürlich die Ginnahme bes großen Sandelshafens Biban. In ben Speichern bort haben mir ansehnliche Mengen von Exportivaren gefunden, die uns febr guflatten famen und ben Siorungsverfuchen ber ruffischen Kleinmarine jum Trot munter nach Deutschland beiördert werden. An Schanz-und Wertzeugen sand fich der Bedarf für eine ganze Armee. Die Fabrik, in der es berge-siellt war, wird vom deutschen Gouvernement meiterbetrieben, ebenfo werden in Liban jest meiterbetrieben, ebenso werden in Liban jest für unier Seer angesertigt: Keiten, Beschläge, Stackeldraht. Eine Sattleret und eine Gerberet sind im Gange; schließlich eine große Meierei zur Bersorgung der armen Beoolterung mit Mich. So leisten die Deutschen auch hier oben eine vorzügliche Organisationsarbeit, die sich selbst auf das Finanzwesen erstreden muß, das insolge der mangelhaften Borsorge der russischen Resierung am völligen Rusammendruch war. Die Stadt Libau hat Rufammenbruch mar. Die Stadt Liban hat Affignate ausgegeben, die als Zahlungsmittel bienen; die Libauer Bant beleiht die Requifitionsideine mit 10 vom Sundert. Der Stadt tit feine Kontribution auferlegt worden, fie hat nur Berpflegungeguichuffe an Die einquartierten Eruppen gu gablen. Diefe merben fur ihr fraitiges Buiaffen und ihre Muben bubich belohnt. Sie haben wohl von allen Truppen im Diten bas angenehmfte Leben. Libau ift eine ansehnliche Stadt und ein prachtiger

Badeort mit vornehmen Billenftragen, schonen

lands in die Sand gegeben, londern er hat auch militarifch den bedeutenden Eriola erieit. daß der Gegner veranlagt murde, ftarte Rrafte borthin gu merfen und baburch feine Gront an anderen Stellen au fcmaden. Die Bufammenitoge der deutiden und der ruffifden grate an ber Dubiffa-Linie haben unter vielfachen blutigen Ramp en ftatigefunden. Dabei samen biutigen namp en statigetunden. Dabei sind unsere Truppen allmählich von der Desensive, die mit karten Gegenköhen gesührt wurde, zur Offensve übergegangen.
Aus der ersten Beriode sei ein Gesecht herausgegriffen, das für die damaligen Kämpse an der Tubisa dezeichnend ist und das ein nordistilliches Lusammenmisten der David Geweicht

porbildliches Bufammenmirfen ber brei Saupimaffen aufwies. Die Ruffen, bie auf ben Be-fit ber Dubiffastellung und befonders bes fie beherrichenden Stragenfnotenpunttes Roffiente ben größten Bert legten, führten am 22. Dai eine neue Rerntruppe beran: die aus vier Infanterie-Regimentern und der gugehörigen Arillerie bestehende 1. taufalische Schugen-brigade. Diese ging, unterliuft burch die 15. Kavalleriedivilion, auf Rossenie los, wurde aber gunachit einen gangen Tag lang von ben Borpoften unferer Ravallerie jenfeits der Dubiffa aufgehalten. Die Zeit genügte, um ausreichende deutiche Berftarfungen heranguholen und einen Gegenstoß vorzubereiten. Am 23. Mai ließen wir den Feind über den Fluß herüberkommen und sich Rossenie von Norden ber nähern. Nachts aber wurde der größere Teil unierer Truppen um den westlichen Flügel des Gegners herumgeführt und zum Angriff bereitgestellt. Als es hell wurde, brach das Berhängnis los. Starfes Artilleriefeuer aus unferer Stellung nordlich von Roifienie ergob fich auf die ruffilden Schützengraben. Gleich. geitig fturgte lich untere Infanterie auf Die Flanke der ruffiichen Stellung und rollte biefe aut. Dine ernnen Biberfrand gu leiften, floben die Ruffen nach ber Dubiffa gurud, um fich gunachft unterer Artilleriemirfung gu entgieben. Erit im Walde auf bem Westufer des Flusies festen fie fich wieber feit. Run machte fich aber ber Drud unferer von Guben her por-gehenden Truppen fühlbar. Gleichzeitig griffen Ceile unferer Ravallerie von Rorden ber gegen ben Ruden ein.

Unter diesen Umständen sehten die Russen den Kamps nicht weiter sort. Sie vermochten auch die als Grüdentopt auf dem Westuser start ausgebaute Stellung nicht zu behaupten. In fühnem Unsauf überwanden untere tapseren Truppen die Drabthindernisse, und von fluteten die russischen Wassen über das nun fluteten die russischen Masien über das Tal der Dubissa gurud, im wirtsamsten Feuer unferer Infanterie, Urtillerie und Mafdinengewehre. Dabei erlitten fie gang gewaltige Berlufte. Bablreiche Berwundete brachen im Fluffe gufammen und ertranten.

Aber auch auf ben jenseitigen Sohen fanden bie Ruffen feinen Coup. Ger mußten fie ben weiteren Rudjug unter bem flanfierenben Feuer unferer Ravallerie fortfeben, Die ingwijchen ben Fluß überichritten hatte und nun gegen bie Rudzugsftraße vorging. Wiederum hauften fich die Berlufte.

Es ift begreiflich, bag fich unter biefen Um-ftanden nur Trummer ber fautafifchen Schugen gu retten vermochten. 2500 Gefangene und 15 Maidinengewehre blieben in unferer Sanb. Rechnet man die blutigen Berlufte bingu. fo haben die Kaufafier mindeftens die Salfte ihres Bestandes eingebütt. Die Brigade mar für längere Beit gesechtsunlähig und zeigte auch ipater, als fie mit neuen Mannichaiten wieder aufgefüllt war, feine rechte Kampftraft mehr. Unfere Truppen bagegen, Die verhalt-nismäßig geringe Berlufte erlitten hatten, zogen troblich fingend in ihre Stellungen ein. 3hre heitere Giegeszuverficht mar berg-

Uhnliche mobigelungene Borftoge ben immer von neuem onbrangenden Weind haben unfere Truppen mehriach an der Benia ausgeführt. 2m 5. Juni jeste bann eine pom Armeeoberfommando geleitete Offenfive auf ber gangen Linte ein, die unfere Linten wieder ein beträchtliches Stud vorwarts ichob. Bir famen über die Dubiffa binaus, errangen in

Art gebracht und ein wertvolles Stud Rus. | hineinreichen, und nahmen Ruge, 12 Kilometer | noch nicht einmal bie Gifenbahn nordmeftlich von Szawle; am 14. Bunt fand diefe Operation ihr vorläufiges Ende. Das meitere bleibt abaumarten.

Die Ruffen boben in allen biefen Kampfen ungebeure Berlufte an Toten. Berwundeten und Gefangenen gehabt. Dagegen find fie mit ihrer ichweren Artillerie fehr vorsichtig geworden und mit Offizieren sehr fooden. Bezeichnend ist, daß unter 14 000 Gesangenen nur wenige Offiziere waren und sein Geschütz genommen wurde. Das scheinen Anzeichen für den Beriall der russischen Seressmacht auch an diefer Stelle gu fein. Gie follen beobachtet und nermertet merben.

#### Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Reniurbehorbe gugelaffene Rachrichten.

Dentidland unbeffegbar.

MIS Spen Sebin nach Stodholm gurudfam, murbe er von Beitungsvertretern umringt. Ginem von biefen fagte er: Deutschland tann nie militarifch befiegt werben; es ipielt für Deutschland teine Rolle, wie lange ber Rrieg bauert. Die ausgezeichnete Rafie, der Arieg dauert. Die ausgezeichneie Rane, die Ditziplin, die Ausbildung und der Militärgeist, von dem das ganze Volk durchdrungen ist, dies alles macht, daß das Land aus diesem Arieg unbestegt bervorgeben wird. Die Ausbungerungsversuche find miggludt, man bat mehr als genügend Bebensmittel. Deutschland ift unbefiegbar.

#### Befdlüffe bes Ariegerate.

Londoner Meldungen guiolge beichlog ber Rriegerat ber Berbundeten in Calais eine erhebliche Berftartung der Fronten in Flandern und in den Argonnen. Der Grund find Meldungen, daß Deutschland am Ende des Monats 900 000 Mann frischer Truppen an die Westiront wersen werde, um den Angriff gegen Calais und Verdun zu iorcleren. Den Borst im Kriegsrat jührte

#### Burbige Bunbesgenoffen.

Der Bopolo d'Italia' bringt einen von der Benfur unbeanfiandeten Leitartifel Muffoder Benjur unbeannandeten Lettartitel Musjo-linis. Dieser enthält eine Berherr-lichung des Fürstenmordes von Serajewo. Die Mörder Brincip und Cabrinowisch sollten nach dem Kriege als Wohltäter der Menschheit geseiert werden. Der Artisel schließt: "Der Revolver Brincips und die Bombe Cabrinowischs seien gepriesen."

#### Diffftimmung im frangöfifchen Offigierforpe.

Die Rölnifche Beitung' melbet aus Galonifi: Bon Lemnos und Tenebos fommenbe Berfonen verfichern, daß bei ben letten Rampfen por Rritia bie Englander und Frangofen berartige Berlufte erlitten, daß eine Missiertorps entstanden ift, welches die englische Oberleitung für die letten Schlappen verantwortlich machte. Es sollen Berftärfungen abgewartet und ein neuer Angriss unternommen werden. Bahrend ber letten Boche find tatfachlich in Lemnos und Tenedos größere Truppenfransporte eingetroffen, die vorläufig gurudgehalten werden.

Und willft du nicht mein Bruder fein . . . Die Lage in der Oftiee ist nach einem Aufsate des Admirals Degoun in der Revue des Deur Mondes' für Kußland noch immer ungünstig, da es durch die sibermächtige deutsche Flotte bedroht werde und von England nichts geschehe, um die Deutschen abzuziehen. Die Untätigkeit der engelichen Flotte sei undegreiflich, sie mülie endlich einen Angriss auf Belgoland und muffe endlich einen Angriff auf Belgoland und Rughaven unternehmen ober wenigftens eine ber friefitchen Infeln als Bafis für Unterfeeboote und Luftichiffe befegen. Man muffe Tane. mart, ob es molle oder nicht, gum Unichluft givingen, um England eine Landung in Rord. deutichland qu ermöglichen. Auch die Reu-tralitätRorwegens und Schwedens Badeort mit vornehmen Billenstraßen, schönen hartnädigen ichweren Kämplen den Ubergang Anlagen und herrlichem Strande: die Russen, sich der Könne nicht länger geduldet werden, sind meist gestohen.

Allein der Einial in Kurland hat uns schweren Geschüfte schon in die Stadt sie sladt nur wirtschaften bei Bubie, sich das vereitelt werde. Auch im Mittelmeer schweren bilden uns soweit an Szawie heran, daß der Könne nicht länger gedulde to der Könne nicht länger geduldet werden, daß der Könne nicht länger gedulde werden, daß der Könne nicht länger geduldet werden, daß der Könne nicht länger gedulde werden, da durch se eine völlige Abschiebung Deutschen.

Cattaro gerffort.

#### Politische Rundsch

Dentichland. Die porliegenden Balbingtone meldungen über ben Einbrud ber ichen Untwortnote miberiprede aus ber tenbengiblen Barifer Dittel aus der tendenzissen Parifer Mittein ichen Kr man den Indalt in allen amen amet de Kreisen für ungenügend erachte. De beben in Auberungen von Senatoren und Sie ruisi siriellen, die troß mancher Bedenkt nan 16 die Möglichkeit einer prattischen Iori hunderie aur Sicherung des transattantischen best ange doch als dem erken swerten schötzt fürtit zur Berkän dig ung neten. Bolle Zustimmung zu den Bornouti-Borschlägen gibt sich in den leitender solgendes mehrerer europäischer neutraler Siam Gehältn \*Die Köln Rig, meldet aus Berkaum

\*Die "Köln. Zig.' meldet aus Ber-gur vorübergehenden Bertretung be Kururlaub antretenben beutichen Bol in Konitantinopel, Frhr. v. Wangenhe ersehene Fürst zu hon hen I ab e-Ur burg wird in den nächsten Tagen is nach Konstantinopel anireten. Die Presse schon ausgesprochene Bermutzau Hohenlohe-Langenburg werde at Wege nach Konstantinopel rest und Sofia einen furzend machen, fann als zutressend bezeichnet

Machen, sann als zutrestend bezeichner Der Präsident des preußischen hauses, v. Wedel-Biesdort, ift Dienstwohnung an den Folgen eines ansalles im Alter von 78 Jatzestorb en. — Der Bersiorbene ist in 1912 als Nachsolger des Herrn v. In Bräsident des Herrenbauses geworden ieit dem Jahre 1885 ansehörte. Bis an Jahre war er jeit 1879 auch Miss ieit dem Jahre 1885 anochörte. Bis nahilden Jahre war er jeit 1879 auch Mig nimblich preußischen Abgeordnetenhauses. An naend ein deutschen Archein den Archein der Archein der Archein der Archein General. in der vom General. in der ihre 1884 Bräfident des Haufe der der den Jahre 1884 Bräfident des Haufe der der der Jahre 1884 Bräfident des Haufe der ein Allis Landrat ichied er 1876 aus dem Johnmand dienin, wurde 1881 aber wieder als Regier echt präfident in Magdedurg angestellt war mit Honaskninister Kaller Wilhelms II. All ut lassen. Stebzigiähriger aus diesem Amie stäneten wurde ihm der Rang eines Staalse Geutlichen.

Der Mailanber "Secolo" Hagt bag bie Grofgrundbefiger : reichen Rentenbefiger 3tale Beidnung ber Rriegsanleibe fommen verfagt batten. Auch b'Btalia' bebt bervor, bag beiorb

Upulien fich die Grundbefiger mei die Kriegsanleihe ober andere Krie Geld herzugeben. Die Ernie in Er ichlecht, Die Getreibeernie gum gro gerftort. Ruffland. \* Der Geniorentonvent ber Dumi

bas Ministerium au ersuchen, & berufung ber Duma au best andernialls murbe bas Eingreifen gu ipat tommen.

Ballauftaaten.

Der hervorragende rumanische Mufiagga veröffentlicht im "Unive ausiehenerregenden Artifel, worin er österreichischen Seerführung ein Lob zollt. Ein Borgehen Rus an der Seite des Bierven wäre bei der jehigen militärischen Rus Bahnfinn und müßte Heer us Rumanien ber Bernichtung gul Das tapfere rumanifche Beer verb fich fein Grab in ben Karpathen Diefe Ausführungen find umfo mis wie die "Rolnifche Beitung' berichtet, fich im Geldzug gegen Bulgarien ausgezeichnet hat.

\*Mehrere griechtiche ministerielle erstären, daß der König wahriche Koalitionsministerium aus Barteiführern bilden merbe, ernfte Frage ber ausmartigen Boliti

#### Gleiches Maß.

Roman von M. 2. Lindner. (Bottlettub)

Bulett fam ich in das Saus eines Ber-liner Regierungsrais," fuhr fie jort, und bort nahm mein Geschid eine ganz un-erwartele Wendung. Ich machte Frau von Knorrings Bekannischaft, und es stellte fich heraus, daß meine Mutter ihre intimite Jugendireundin gemejen mar. 3ch erinnerte mich auch, ihren Ramen häufig gehört gu haben. Sie fehrie gerabe von einem mehrtagigen Ausenthalt in Italien gurud und fland im Begriff, meine Mutter aufzusuchen, beren langes Schweigen fie beunruhigte. So fam ich hierber, anjangs als Tante Emmas Borleferin und Gefellicafterin, balb aber als thre Freundin und Bflegelochter. 3ch babe bei ihr eine zweite Seimat gefunden, und wenn irgend jemand imitande war, mir meine Muiter au erseben, so war sie es. Ihre Gute gegen die Waise war grenzenios, und alles, was ich nur immer fun und erbenten tonnte, mare nicht ber entierniefte Entgelt bafür."

Der Brofeffor atmete tief auf, es flang mie

ein unterbrücher Seufger.
"Damit bat sie auch mich aus höchste verpflichtet. Ich bin ihr so dankbar, als hätte sie das alles mir selbst erwiesen, und ich hosse auch, ihr das später durch die Tat zu zeigen. Was konnte sie besseres für mich tun, als inbem fie fich beiner annahm."

Riara iab ibn garilich an. Du Guter, fühlerte fie, indem fie nach feiner Sand taitete. Das leichte Schwanten feiner Stimme entging ibr nicht. Wie muste

er fie lieben, bag ihre Beschichte ihn fo ergreifen tonnte!

"Du wirst es nun jebenfalls begreiflich finden, daß mir dieser Oldenburg immer der Inbegriff alles Haffenswerten war und noch ift." fing fle mieber an.

Der Brojeffor fuhr fich mit bem Tafchen.

tuch über bie Siten.
"Ich will ibn nicht entschuldigen, wenn bich bas reigt, aber weshalb fiehit bu immer nur ben leichtfertigen Menichen in ihm? Du fagit felbit, day du ibn nie gefannt bait, mas weigt du van feinem Seelenleben, feinen Be-weggründen, von all ben taufend Dingen, die man unbedingt tennen muß, will man nicht gu einem ichiefen, ungerechten Urteil gelangen ? Rornteft bu nicht menigftens verfuchen, eimas milber über ihn gu benten?" Gie richtete ben

Kopi hoch aut, ein harter Bug, den er erst einmal an ihr bemerkt, ging über ihr Gesicht. "Rein," sagte sie furz. Auch wenn ich vergeben könnte, soweit ich selbst in Frage tomme, ben Jammer, ben er fiber meine ge-liebte Mutter gebracht bat, tann und will ich niemals verzeihen. Das geht über meine Kräfte. Wenn du mich lieb balt. Mar, so sprich nie über biesen Menschen, auf dem der Fluch meiner Mutter ruht. Du glaubft nicht, wie mich bas reigt."

Er ftanb auf und ging mit gerungelter

Stirn im Immer hin und ber ?

"Dab ich dich erschredt? Haft bu folche Starre ber Empfindung nicht in mir vermutet? Die Medaille hat auch ihre Kehrseite.

Das Blut stieg ihr vor Erregung ins Gesicht und ihre Angen blitten. Mit einer saft wilden Bewegung warf sie fich an seine Brust und umtiammerte mit beiden Armen seinen Naden. Es war das erstemal, daß sie in dieser Art seinen Liebtosungen entgegensam, aber es sam ihm saum zum Bewußtsein. Seine Gedansen beschäftigten ihn in diesem Augendissen Mugenblid au fehr.

"Ich änglitge mich um dich. Liebling,"
fagte er gepreßt. "Wir sind alle schwacke Wenschen, auch die besten strauchein und sallen. Solch blindes Bertrauen ist immer gesährlich. Wer weiß, du könntest ja auch einmal Beranlassung sinden, an mir irre zu werden, und dann?"

"Max." rief fie erschredt, aber gleich barauf lachte fie gludlich auf im Gefühle ftolger Sicherhett.

"Irre an bir? Bange machen gilt nicht, bu Boser. Ich kenne bich zu gut. Du wirst vielleicht mit der Beit ein schredlicher Tyrann werden, dazu haft du wenigstens Anlage, das sagen mir auch diese lieinen Linien um deinen Wund, aber will ich denn etwas anderes, als mich dir unterordnen? Lag die Welt von Emanzipation reden so viel sie will, wir empfinden die Freiheit auf die Länge doch nur als eine Last und sind nicht eber glöstlich, als die wir unteren Weister gesinden dahen als bis wir unferen Reifter gefunden haben. Bir find nun einmal bie geborenen Gflaven." Er blieb ernit, faft finiter.

3ch habe meine Rampfe gehabt, meine Berfuchungen und Berfehlungen jo gut wie - So glübend, wie ich jenen haffe, liebe ich teber andere. Die Jugend und das beige bich, beffen Beruf es ift, Leben und Gefund. Blut ipielen uns allen ihre Streiche. Du beit zu erhalten, flatt fie zu gerftoren," rief fie. darift nicht erwarten, einen Engel in mir zu

finden," fagte er, indem er einen leit auf ihre Stirn brudte. Es lag beinah

auf ihre Stirn drücke. Es lag beinst Scheues in der Bewegung. Statt awort hod sie den Kopf und det Lippen, mit einem himreisenden gärtlicher Dingedung in den Angen.
Er drücke sie sanft an sich. In Bewegung sah er auf das Gesicht der sich so vertrauensvoll an seine Brust Wo war die Kälte, die Zurückalisandere so oft an ihr bemängelt hatten will ein Schurke sein, wenn du et meine Schuld bereust, daß du mein sich; dachte er.
Unter seiner Hand sählte er kilkumisch kopsen, dies liebe Sers, das ganz gehörte. Eine sonderdere Belükersam ihn. Sein Besin schien ihm mal gesährdet und unsicher. Wärte denn möglich sein, ihn sich immer su denn möglich sein, ihn sich immer su denn möglich sein, ihn sich immer su

denn möglich fein, ihn fich immer su bei wie heute? Bar die Berantwortung abernahm, nicht zu groß? "Und nu des Ernsten und Traurigen," sast mitten in seine Betrachtungen binen fle fühlte, daß sie ihm die Stimmin darben babe Gradila mit ger

sie fühlte, daß sie ihm die Stimmborben habe. "Erzähle mir nun an Beben. Ich brenne sörmlich daran könnte es Interesianteres sür mich sein "Ach, liebes Kind, da ist wirstich erzählen," sagte er, während er seine Gedanken mit Anstrengung abschäften war eine ganz gewöhnliche Husternicht einmal interessant durch Ender Die duseren Umrisse konnte du ibrige. Die außeren Umriffe fennst du ilbrie alle schon. Da waren meine Sindiend Bonn und Beibelberg, bann die Eram Suchen nach einem Arbeitsselb.

bentichen bajen, o icen Kr gwet "be baben

es gilfofort left enternt e find aber fürlen a beiraten mitthen

por sehn den Boffe ein Gene Garon D. der nur namen at ein Deu naftischen gründlich atgend ein deutliches General.

Voi Reine !

Ble ein ber geral d von bi

Du in mid de igel

ner b.o.

ne fonder

ne fonder

nerafter

nera

embahn Ruffische Sündenböcke.

male

thington

rud ber iberipred

er Mittel

en amer

en und &

Bebenfe

tifden en Bor

ontifden

merten

gung

gu den b

aler Sing t aus Ber retung b

Bangenh

Iohe-He

ten. Die

Bermutu

merbe at

inopel

furgen! bezeichne

reugilden ort. if

laen einel 78 Jahr bene ist b

errn v. I geworben, te. Bis a nich Mitg mies. H

Derr s.

den Reid S Saufel

Boiten

aus dem er als Reg ngestellt m

ns II. 2

m Amte 8 Staalfa

o' Hagt

anleibe

n. Lud

ger wei dere Rrie te in M

gum gre

er Duma hen, b gu best greifen b

nd.

Deutiche" ruffifche Generale als Berrater.

Rach einer Melbung bes Secolo' aus fareft haben bie Ruffen ichon bie Gunbenode für ihre Riederlave in Galigien gefunden. beutiden Gubrung und des beutiden Colm Kriegsmaterials, nein, einzig und allein ori deutsche Generale des rustischen Heetes ben Berrat gelbt, und darum sind e rustischen Millionen auf einer Front m 1000 Kilometern geschlagen worden. Gemeint find die Führer, die por Jahr-underien deutscher Abstammung waren und lett angeblich absichtlich das russische Deer ge-

bigt haben follen.

Auf diesen schweren und niederträchtigen Jarwurd din sei zur Steuer der Wahrheit algendes demertt: Wer die einsch ägigen heiden nicht einmal läckeln fönnen. Es handelt bum General Rennen ampi und um einen melen, beffen Rame wohlweislich per-öwiegen wird. Run, man braucht nur die tamen der rufflichen Generale durchzuleien es gibt hunderte biefes Ranges -, um Bernt einen beutichen Ramen tragen. Dieje no aber berart ruinfiziert, daß fie ruift der Talen als der Bar feibft. Gie find burch beraten und andere Bande pollfommen im deinten und andere Bande vollsommen im einichen Bolfe ausgegangen. So war 2. B., vor zehn Zahren zur Zeit der Unruben für im Bolfen eines Generalgouverneurs in Rigarin General mit dem echt deutschen Ramen der von v. Möber-Sukomelski gewählt worden, der nur in dem Andang an den Familiennumen an Ruhland erinnert. Man glaubte, ein "Deutscher" habe diese Stellung in den taltichen Brovinzen erhalten, sah sich aber mindlich getäulcht, denn weder er. voch izend ein Mitglied seiner Familie sprach ein Witglied seiner Familie sprach ein utides Wort. Das mar ber "beutiche" General. Das war der "deutsche" Ihnlich stebt es auch mit Rennensamps, nie tu er deutsch gesühlt oder gesprochen. Immer tal er laut sein echtes Russenum betont. Als

mandierender General mar er bas Saupt der acht rustischen General war er das Saupt der "echt rustischen Leute", ia, er trug sich ioser mit der Absicht, seinen Ramen rustisisteren u lassen. Alls er in Deutschand eindrach, eichneien sich gerade seine Truppen durch die nöste Grausamseit in der Behandlung der Deutschan aus. Und die Besehle des Generals stementampt, die dei Gesangenen gesunden nurden — es sei nur an den Erlaß über die kamerdung aller Fürsten erinnert — waren gließ morbung aller fürsten erinnert —, waren alies bere als deutschireundlich. Go fieht ber eite deutsche General aus. Außerdem mit ihm gufammen ber Grogiftrit ber mit Rennentampi ichleunight aus en flüchten mußte. Er wird an der g auch feinen Unteil haben. Bei ihm ber Berdacht, bas ruffliche Deer aus undlichfeit verraten gu haben, wohl

Blage.

Boron Siepers. Auch pon ihm t babe bas Deer petrolen. Run, er beinen Gelbstmord nach ber Rieberdier Armee gezeigt, wie ichwer er baran and feine Erlaffe waren von grau-er Gefinnung gegen die deutsche Bevolle-Be iprachen feber Rultur Dobn. Gin bentiden Ramen haben aber feine füh-Siellung innegehabt : besonders nicht Dimitriew . so daß auch diese Be-m eine grobe Lüge ist. Das Märchen. is lett der Welt aufgetischt wird, soll nicht zu die Russen entschuldigen, es soll auch die ausame Berrolgung der Deutschen gewisseraben nachträglich rechtsertigen. Das in die Ursache, weshalb es in die Welt geseht (Bruffett D. R. I. b. W.)

volkswirtschaftliches.

Reine Maffenantanfe bon Lebensmitteln. au bemnacht guiammentretende banrifde Stabtemmitaufe von Lebensmitteln burch bie Gean antrog bes Augsburger Magiftrais, alle be von Lebensmitieln unter die strengfie enfeit ber Generalkommandos zu stellen. Der Regierung ift biefer Untrag gleichfalls unterbreitet morben.

Gentelegen in Babern. Die Rornernte ift Bagern in vollem Gange. Die Ernte in Binternetreibe bat einen tehr guten Ertrag. Banern verfichern, baft fie mehr als 20 Jahre fein fo icones und volles Bintergetreibe gehabt hatten wie in bie'em Jahre.

Von Nah und fern.

Lothringifche Arienergraber. Schmudung ber Kriegergraber in Loibringen bat fich bas Grabertommando in Dieuge febr Schmudung ber Ariegergraber in Lothringen bat fich das Grabersommando in Dieuze fehr angelegen fein laffen. Ein Aufrui an die Brozes, den die Sapag in Samburg und beutichen Gartenbauverbande und an den mehrere Berficherungs-Gefellicha ten gegen fie

Die arme Sapag. Dem Gamburger Fremdenblati' wird aus Kopenhagen gemeldet: Die danische Bettung iftr Berficerungsweien bringt die Trauermor das die Damburg-Umertfa-Linie den Konfurs angemeldet habe. (Rachdem por furzem eng-lische Blätter die Meldung verbreitet hatten, daß Generaldtreftor Ballin geistig politommen zu ammengebrochen lei und fich in eine Dell-an at habe bezehen muffen, war die Rach-richt nan der Ammeldung des Contactes richt von der Unmeldung des Ronfurfes gu ermarten.)

Bootsunglid auf ber Office. Der Kreidebampier "Brebom" überrannie in ber Rabe von Beftbievenow ein mit pier Infaffen befentes Gifderboot. Die vier Gifder fielen famtlich ins Waffer und ertranten.

Weftnahme entwichener Ariegegefangener. Die pom Arbeitslager Berben am 28. Junt entwichenen bret Ariegsgejangenen find mieder feltgenommen morben.

Schlagende Wetter. Auf Beche "Freier Bogel" bei Borbe murden funi Bergleute und ein Steiger von ichlagenden Bettern überraicht. Bwei wurden als Beichen, einer ichwer vergiftet gedorgen: brei befinden fich noch in ber Grube an Der Ungludefielle und find gleichfalls tot.

Gin Rtofter niedergebrannt. Durch ein Großteuer murbe bas attehrmurdige Rtofter Marienteid bei Urneberg (Beit) vollitandig geritort. Behn Mebengebaube fielen bem

#### Die Arbeitslofigkeit in Frankreich.

Gine ber ruififden Beitung "Rjeifch" sugehende Mitteilung aus Baris be-leumtet an ber Sand amtlich-ftatili-ichen Materials die verheerenden Wir-fungen, die ber Krieg im transoffichen Bolfsorganismus hervorgeruten hat.

3m Borbergrunde fieht bas beangitigenbe Broblem der immer meiter um fich greifenden Arbeitstofigteit. Das Barlament und bie Regierung Frantreichs find aufs eifrigfte bemut, Mittel und Wege gu finden, um der Arbeits-lofigfeit gu fleuern. Es tauchen teben Tag neue Bigne au jurdern. Es tauchen teben Lag neue Bigne aus jurdentigen von Arbeitsbaufern, von Heinstellen für Stadt und Land. Das Arbeitsministerium tann und will die traurige Sachlage nicht verschletern und veröffentlicht daber neuerdings die solgenden bezeichnenden statistischen Daten. Bet einer vergleichenden Ausstellung der Arbeitslofen unter den friegischrenden Rächten beitelofen unter ben frieginbrenden Dachten und bei Musichaliung all ber Arbeiter, Die gum Gelobtenft einberufen find, ergibt fich ber Durchichnitt von 1,9 pro Sundert Arbeitslofer während bes Krieges für England, 6,5 für Deutschland und — 20 für Frantreich. In Borts allein find 429 700 Arbeitsloje im Upril geiablt worben, und im Dars in gang Granfreich über einunbeinhalb Millionen. Das officielle Bulletin Des Arbeitsminiftertums weift barauf bin, bag biele Babl nicht einzelne Berionen trifft, fondern Familien, indem pon jedem Arbeiter etwa drei Menichen, indem non jedem Arbeiter etwa drei Menichen, nämlich Frau und swei Kinder, abhängig sind, jo daß eigentlich im gegenwärtigen Augenblid sechs Willionen Menichen der Arbeitstosigteit zum Opfer tallen. In diese Zahl sind die Flücktlinge aus Belgien und Nordjrantreich noch nicht inbegriffen!

nicht inbegriffen!
Die Senatskommission legt ihrerseits dar, welch schwere Latten die Arbeitslostafeit auf die Rente und die Munisipalsasse wärt. In Baris erdält jeder Arbeitslose 1 Fr. per Tag und jedes seiner Kinder 50 Cent: das stellt im ganzen eine Ausgabe von reichtich einer Million ifr. den Tag dar. Bet der herrschenden Teuerung vermag eine Familie von durchschnittlich vier Köpsen (Bater, Mutter und zwei Kindern) jedoch von 3 Fr. nicht zu leben gwei Rindern) jedoch von 8 Fr. nicht gu leben und muß halb hungrig bleiben. Rein Bunder iniolgedessen, daß eine der ersten Begleit-erichenungen der Arbeitslosigseit die Kinder-sterdlichteit geworden ist! Der Tod maht da-ber seine Opfer nicht nur an der Front, tondern auch im Innern des Landes.

#### Goldene Worte.

Fehlet die Einficht oben, ber gute Bille von unten. Gubrt fogleich bie Gemalt, ober fie endet ben Strett.

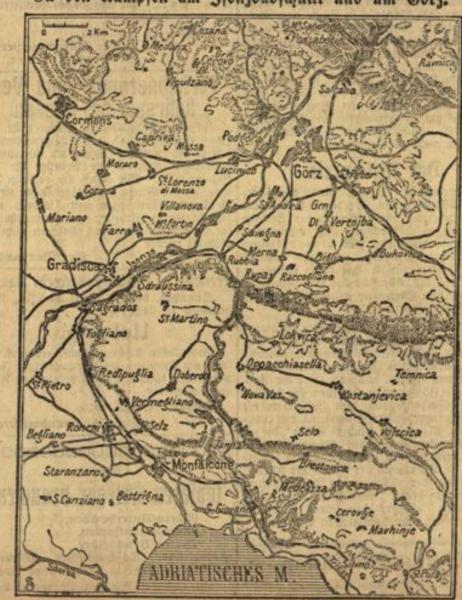
Goethe. Des Menschen Glaube prägt in seinem Tun fich aus, Formt feine Bug' und blidt ibm gu bem Mug' heraus. Gein Glaub' ift es, ber ihn aufrichtet ober budt.

Bum Simmel ihn erhebt, gum Boden niederdrudt. MILES & ARREST WILM & S.R., MILES Rüdert.

3. Ebgar Ullinger ichien feine Rolle in ben Gefprachen bes Brautpaars ausgejpielt gu haben. Riara ermabnte ben Manen nicht wieder, und der Brofeffor fah auch feine Beranlaffung, ihn aufs Tapet zu bringen. Da Rlaras Arbeirstischen zu fcmal war, um für swei große Photographen ficheren Raum zu gemahren, so mubte das Bild des Bruders dem des Brautigams welchen und fich mit einem Plate auf dem Kaminsims begnügen. Diben machte feine Bemerkung dazu, aber es erfüllte ihn mit einer Genugtuung, Die gu ber Sache felbft in feinem rechten Berbaimis fianb. 3hm erichien ber fleine Borgang wie tas onmbol eines Sieges ber Gegenwart und 3ufunft über die Bergangenheit. Riara war fa io gang fein, und in ihrer Liebe qu ihm lag die ficherfte Gewähr, daß fein Einstuh mächtig genig fein wurde, sie ihm qu entfremden. Entschloffen ichen bie er die Schredbilder que Knijchloffen ichendle er die Schredvilder zus rud, die fich ihm in einsamen Rachinunden ot gewaltiam au drängen wollten. Mochte Geschwifterliebe noch so innig sein, wer batte ie gehört, daß sie liärser geweien sei as der zug des her ens zu dem erwählten Gatten? Nein, so eiwas gads zu ein an nicht. Gelbst in jenem schito noten Kall, ver ihn zuweilen die in seine Träume versolgte, muste Kiara ja ihren Men Lar paraereignet sehen. Aber ihren Weg fiar porgezeimnet feben. Aber Diefer fall murbe ja memals eintreten, und fomit maien alle Speluigitonen baraber nuslofe Beilvergenbung. - -

(Bortiebung folgt.)

## Bu den Kampfen am Jiongoabichnitt und um Gorg.



Die Karle des Jionzo-Abschnittes oder der der Görzischen Gegend", wie ein österreichischer Bericht imgarische Berteidigungslinte liegen muste und tarsächlich liegt. Der Unterlauf des Jionzo hat greigde federlichigung undrauchdar, die Ansamlung eines Angreisers im höchten Grade begünstigt. Ein Blid auf die Karle zeigt uns, daß von Wonfalcone die nördlich Görz das Gelände eine Berteidigung des Jionzo oder eine Sperrung der Abergänge über diesen Fluß außerordentich begünstigt. Es ist wahrlicheinlich, daß die Italiener troh ührer bluttgen Riederlagen ihre Angrisse im Bertrauen auf ihre

numerifche Aberlegenheit forifeben merben; aber es ift giemlich ficher, bag bie öfterreichlich-ungarifche fampierprobte Minberheit bie Stellung ebenjo gut verteibigen mird mie gupor. Bas bie Freigabe bes ebenen Teites bes Ruftenlandes anbelangt, io mar biele felbstverständlich. Eine Grenze wird nur dam beseht, wenn sie verteidi-gungssähig ilt. Sie wird in Birklichkeit durch die erne Stellung im Lande verteidigt, die eine sichere Abwehr des Feindes gestattet. Die blutige Riederlage der Italiener am Jones hat bewiesen, wie richtig es war, daß die österreichisch-ungarische Armee sich dort verteidigte, wo das Gelände dies mörlich machte. möglich machte.

jeren, 1825 Tagusheden, 2450 Geupflanzen, 180 Rhodobendren, 1825 Tannengrün und noch Taulende von blübenden Sträuchern, Trauerbäumen, Bier- und Alleebäumen, die insgesamt einen Wert von über 100 000 Mart barftellen, eingebracht, Eine Märtnerei in

Bund bemischer Baumschulenbesitser, hat nicht angestrengt hatten, gewonnen, nachdem die weniger als 114 000 Rojensiode, 8500 Eichen Borinstanzen samtlich zuungunften der Werst zu Einzassungen, 1000 Rotbuchen, 5500 Koni- geurteilt hatten. Es handelt sich in dem Progeurteilt hatten. Es handelt fich in dem Brogeh um ben Bulammenitof eines auf ber Wienbeburger Schiffsmerft fur Damburger Rednung erbauten Schiffsbods, bas auf ber Unterelbe mit bem Samburger Dampfer "Bandalia tollidierte. Der Dampfer verfant, fura baraut tubi Bamberg fandte allein 35 000 Grabichmud- über ben gejunkenen binmeg und murbe ichmer pflanzen, womit 700 Relegergraber geschmudt beichabigt. Bei bem Broges handelt es fich werden komten. ein anverer Dampier

alles ganz prosaisch und programmäßig Genau genommen, war es immer nur in irgend einer Form. Mein Beruf mich ganz in Anspruch. Ich batte im abenichts außer ihm, bevor ich dich kennen

Die einigm mußt bu dich gefühlt haben ! ber grabe über diese einsanen Jahre mochte von die koer diese einsamen Jahre möchte von die hören. In solchen Beiten ist unser naces Leben oft um so reicher. Mir ist naces, als fenne ich dich lange nicht so genau du mich.

Du fennft mirflich alles Biffensmerte meinem Leben," beharrte er. "Wer weiß, ir nicht manche Illusion genommen würde,

m du mich noch genauer kenntest, sehie er sewungenem Lachen hinzu.

Lieber Schoungenem Lachen hinzu.

Lieber Schoungenem Lachen hinzu.

Lieber Schotz in seinen Worten zu in "Schon wieder? Du hast wirsich in beden Wirt, mit einem zweiselhaften ausgler zu kasteller z alter ju koketrieren. fagte fie beiter. "Die en Menschen wünschen für beser zu gelten te ind: du scheinst die umgekehrte Reigung ben."

ebes Tierchen bat fein Manierchen." agegeben, aber nimm's nicht fibel, diefes erchen finde ich tomisch."

n Rebengimmer horte man jest bisfreies de aus feinen Armen.
auf man's magen oder fiore ich allgu-

Grau von Knorring hatte die Bortiere aelchlagen und fab mit einem allerliebst atiebenen Ausbrud ins Bimmer Diden

"Teuerste, gnadige Frau. eine Störung und Sie find awei gang unvereinbate Begriffe." rief er im Lon unzweiselhafter Ehrlichteit. Gs lag etwas wie Erleichterung darin, und jedenfalls fein Bedauern über das Ende des heutigen Zusammenseins. Mara batte ihr ge-wohntes gleichmäßiges Wesen vokständig wiedergesunden. Wie sie jo dastand, ruhig sprechend und lächelnd, erinnerte sie in nicks on das junge Beib, das fich noch por wenigen Minuten felbfivergeffen und leibenichaftburch. gittert an die Bruft ihres Beliebten geworfen

Der Brofeffor beobachtete fie mit verhohlenem Ersaumen. Er batte fie gu fennen ge-glaubt und ward fiatt beffen mit jeber Stunde Deutlicher inne, wie frumperhaft feine Ertenntnis bisber gemelen mar. Es ichienen zwei Raturen in biefem Mabchen gu fein, beren eine burch bie andere bestandig in Schach gehalten wurde. - -

Ber fpater am Abend einen Blid in bes Brofeffore Arbeitegimmer batte merfen tonnen, wurde ihn noch bis nach Mitternacht bet einer eigentumlichen Beichäftigung angetroffen haben. Der baibe Inhalt feiner großen Bücherragale war ausgeräumt und lag auf Tilden und Stühlen gerftreut, es waren indefien nur folche Bucher, die an Schnitt und Einband Spuren

langeren Bebrauche aufwiesen. Bet jebem prufte Diben forgfaltig Dedund Titelblatt, einige Dale rig er bas lettere auch beraus und warf es ins geuer. "3ch finde nicht viel." fagte er gu lich felbit. tit bamais icon grogrenteils alles vernichtet, aber man tann nicht porficitig genug fein." Rachbem er ben gangen Borrat gepruit unb wieder in die Regale gestellt hatte, manbte er fich seinem Schreibtisch gu. Es war ein geräumiges Mobel, beffen gablreiche Schubfücher beträchtliche Mengen von Briefen, Beichnungen und Schriftfluden aller Art beberbergten. Much bier bejab er jebes ber alteren Siude genau. gerftorte einiges und rig die Ruverts mebrerer alter Briefe berunter. Ein großes, gerichtlich gestempeltes Schriftftid hielt er unschluffig in der Schmebe.

"Es geht boch nicht," fagte er bann, widelte es in Badpapier und verfiegelte es.

"So, bis zu meinem Tobe bat's feine Rot, und bis ich erft mein Testament mache, ift schon viel Wasser vom Berge gestossen."

Bom naben Domiurm ichlug es awei Uhr, als er endlich bas leste Fach verichlog.

3ch dente, nun tit alles in guter Ordnung. Unter biejen Umftanben tonnte bas geringite Berfeben Unbeil ftiften. Gie tft unberechenbar. Gie mare ju ben follften Dingen fahig. wenn fie es ungeitig erführe. Und laffen fann ich ne nicht. Run und nimmer. 3ch muß meine Befahr feben."

Totheit, mas fürchte ich denn eigentlich ? 3d habe ja bod die gange Angelegenbeit in ber Sand. 3ch will gludlich fein," rief er un-wisfürlich faur, und trat mit bem guß auf. und ben mochte ich feben, ber mir mein Giad an . Areitig maden wollte."

"Das mare erledigt," fagte er, indem er fich mit muber Bewegung in einen Behnftubl marf.

Eine Beitlang fann er por fich bin, bann erhob er fich und warf ben Ropf aut.

en. mäntid .Unipe orin er ein n Rui erpet eer m

ng su er peri pathen nio wi erichtet garten nifterielle vahrichel im au

merde a

men leid Statt and bot in the state of t . In e Bruft fa urudhal it hatten

bu es i

te er ik Gers, dos are Belle dien ihm Warde mer zu be invortung "Und nus "" fagte m hinera. Grimmes Gtimm

nun aus dannich mich gebruirfild ner feine abschütztel Ausende Graben bei über Graben bei über gebruirfild gebruir

bestätigte Rachricht aus Sofia, wonach bie Ronige Rumaniens und Bulgariens in Athen gu fammentreffen und König Konstantin einen Befuch abstatten wollen. Die Minister des Meußern Rumaniens, Bulgariens und Griechenlands wurden ber Bufammenkunft beimohnen, bei ber fich auch Gerbien vertreten laffen merbe.

#### 35 000 Franen für den englischen Boftdienft.

Bafel, 12. Juli. (WTB Nichtamtlich.) Wie die "Basler Nachrichten" melben, fucht ber englische Generalpostmeister 35 000 Frauen für ben Boftbienft jum Erfat für bie an bie Front gehenden Beamte.

#### Eine japanische Militär= mission in Franfreich.

Birich, 12. Juli. (WTB Richtamtlich.) Wie die Neue Füricher Zeitung meldet, ist in Marseille eine japanische Militärmission unter dem Besehl des Obersten Ogala einge-

Die Kraft ber ruffischen Unariffe bei Krasnif gebrochen.

Der Rriegsberichterftatter bes "Effener Beneralangeigers" brahtet aus bem R. R. Kriegspreffequartier: Die Armee bes Ergherzogs Josef Ferdinand beschränkte fich auf das Abweisen der rustischen Angriffe, worauf die Russen melbeten, daß die Offensive der Berbündeten vollends zum Stehen gebracht worden sei. Tatsache aber ist, daß umgekehrt die Kraft der ruffifden Angriffe gebrochen worben ift und daß der Begner nunmehr ahnlich, wie auf ber gangen übrigen Front, auch in ber Begend von Krasnik in die Defenfive gebrangt wird. Die Berbundeten behaupten auch hier die feit gehn Wochen bewiesene Ueberlegenheit.

40 Kilometer vor Lublin.

- Krakau, 12. Juli. Einer Melbung des Czas" zufolge ift ber Ranonendonnern in Lublin deutlich vernehmbar. Die Bortruppen der Berbündeten sind etwa 40 Kilometer von Lublin entfernt. Die Offensive kann auch für Warschau von entscheidender Bedeutung sein. Muf ber Berfolgung ber ruffifchen Truppen brangen bie Deutschen am Rjemen nochlich bis Budakozovla vor, wo fie im Walbe 3000 fchlafende Ruffen gefangen nahmen.

#### Italien foll helfen.

— Paris, 11. Juli. (W. T. B. Richt-amtlich.). Im "Figaro" äußert Handaug die Meinung, es sei an der Zeit, daß Italien im Orient zu Silfe komme, damit man mit Kon-ftantinopel fertig werde. In Frankreich habe man ein Ereignis dringend notwendig. Der Kampf um Konstantinopel sei von größter Wichtigkeit, jede Minute zum entscheidenden Erfolge zähle. Die wankelmiltige Haltung ber Balkanstaaten allein verzögere ven Untergang der Türkei. Für den Bier verdand bestehe die Notwendigkeit, um seine eigenen Opfer zu verringern, so schnell wie möglich zu Ende zu kommen. Italien sei bereit und könne zu Hilse kommen, warum zögere man dennnoch?

#### Provinzielle Nachrichten.

- Raffau, 14. Juli. Der Baterlandifche Frauen-Berein teilt uns mit, bag bie für Donnerstag angeklindigten Fifche mider Erwarten früher eingetroffen find und beshalb

Bergn.-Scheuern, 14. Juli. Samstag, 17. Juli werden es 25 Jahre, daß Karl Hartenfels als Knecht in Diensten des Mühlenbefigers Abolf Minor fteht. Ein folch' langes Dienstverhältnis gahlt zu ben Geltenheiten und beweift, daß es noch gute Bedienstete und menschenfreundliche Brotherren giebt.

Beeresdienft ber Bolksichullehrer, Das ftellvertretenbe Generalkommando bes 18. Armeekorps hat angeordnet, daß die auf Reklamation ber Schulbehörden megen Unabkömmlichkeit im Schuldienft vom Beeresbienft gurfickgeftellten ober beurlaubten gedienten Bolkofchullehrer mahrend ber Commerferien gum Garnifonsdienft einzuftellen find.

Bur Schreiner! Durch bie Beeresverwaltung gelangt bemnachft bie Lieferung einer größeren Ungahl von Bewehrichaften gur Bergebung. Der Breis für einen Bewehrichaft ift von 2,50 A auf 5,25 M erhoht worben, Die Stellung des Holzes (Nufbaumholz) ist Sache des Lieferanten. Bei der Handwerks-kammer Wiesbaden liegen die Zeichnungen für die Bewehrschäfte aus. Auf Wunich kann ein Abbruck ber Beichnung gegen Erftattung ber Roften überfandt werben. Den Schreinermeiftern geben wir hiervon Renntnis, mit bem Singufügen, bag Angebote gur Lieferung von Gewehrschäften bis gum 25. Juli an die Sandwerkskammer einzureichen find, mit ber Ungabe, wieviel Bewehrschäfte und bis zu welcher Beit geliefert werben konnen.

Limburg, 12. Juli. Der Landsturmmann Heil aus Worms stürzte sich am Samstag in einem Anfall geiftiger Umnachtung von ber Sohe bes Domfelfens in die Tiefe, wo er ger-fchmettert liegen blieb. Der Unglückliche wurde erft am nächften Tage noch lebend-aufgefunben, ftarb aber bann bereits auf bem Transport nach bem Spital. Die geiftige Umnachtung wird als Folge einer in Rugland erlit-tenen Kopfwunde bezeichnet. Eltville, 12. Juli. Fünfhundert Mann ber neu hier errichteten Genefungskompagnie bes Infanterie-Reg. Rr. 87 find hier einge-troffen. Die Mannschaften haben ihre Berpflegung felbft übernommen.

#### Behandlung alter Kartoffeln.

Ein Ratschlag jur Berwendung und Be-handlung alter Kartoffeln wird von einem elsässischen Landwirt im "Mülhauser Tagblatt" dahin erteilt: Ich habe die angesausten Kar-toffeln sauber waschen und von Fäulnisteilen reinigen lassen, un ge schält in Stücke ge-schnitten und im Faß, wie Sauerkraut der Sauerrüben, eingesalzen und beschwert. Die noch gesunden Kartoffeln habe ich schälen lassen, geschnigt und ebenfalls in Töpse eingesalzen und beschwert. Erstere, wozu noch die Schalen der letzteren hinzugekommen sind, dienen vorgüglich jur Fütterung von Hunden, Huhnern und Schweinen. Die zweite Sorte ift genau wie frische Kartoffeln, nachdem fie vom Salzwasser abgewaschen wurde, und ist zur Bereitung von Suppen, zum Braten, Backen und Brei gut zu verwenden. Die Methode ist erstaunlich. Man läßt ans diese Art keine Kartosselv mehr zu Grunde gehen.

#### Der Mildpreis.

- Darmftadt, 12. Juli. Unter bem Bor-fig bes Minifters von hombergk fand heute eine Besprechung mit Bertretern ber Stabten ber Bruvingen Starkenburg und Rheinheffen und der Landwirtschaft statt, in der die Frage der Mischpreiserhöhung eingehend erörtert wurde. Man einigte sich, dahin wirken zu wollen, daß mit Rücksicht auf die allgemeine Lage por bem Geptember keine Erhöhung bes Milchpreifes eintritt.

Dagegen haben bie "Bereinigten Landwirte von Frankfurt und Umgegend in einer Gingabe ans ftellvertretende Generalkommanbo bes 18. Armeekorps Stellung genommen. Die Bereinigung ersucht bringend, von ber Festjegung von Sochstpreisen abzusehen. Gie begrunbet biefe Forberung mit bem Simmels auf die Breisf eigerung der Rraftfuttermittel, ben "vollständigen Mangel au frischem Futter", die seit zwei Monaten herrschende Dürre und den daraus erwachsenden schlechten zweiten Grasfchnitt, die Wirkungen ber Maul- und Rlauenfeuche und ben Mangel an Arbeitskräften. Die Eingabe broht, wenn nicht balb beffere Milchpreife einigermaßen einen Musgleich fchaffen", mit einer kommenben Milchnot.

#### Befanntmachung.

Während ber Ferienbeurlaubung des hiefigen Amtsrichters vom 15. bis 28. Juli und vom 19. bis 26. August find Amts- (Sprech-) Tage des vertretenden Emfer Richters in Raffau auf den 24. Juli und 25. August bestimmt. Raffau, den 13. Juli 1915.

Rönigliches Amtsgericht.

Befanntmachung.

Am Freitag. ben 16. Juli, vormittags von 10—12 Uhr werden im Freibanklokal (Abelsheimerhof) an hiefige Einwohner be-liebige Mengen Maisgries zu 75 Pfg. für Rg. verkauft.

Maffau, den 12. Juli 1915.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

#### Befanntmachung.

Alle bier jugiebenben fremben Berfonen find kurge Beit hierbleiben.

Baftwirte merben erneut barauf aufmerkfam gemacht, bag alle mahrend bes porhergegangenen Tages angekommenen bezw. abgereiften Fremben fofort an- begio. abzumelben find. Raffau, den 12. Juli 1915.

Die Boligei-Bermaltung : Safenclever.

#### Befanntmachung

3m Bewerbe ber Barbiere 'und Frifeure barf an ben erften Feiertagen bes Weihnachts., Ofter- ober Bfingftfeftes nur bis 1 Uhr nachmittags, an Conntagen, fomie am Rarfreitage, om Himmelsahrtstage, am Fronleichnamstage, am Buß- und Bettage und an den zweiten Feiertagen des Weihnachts-, Oster- und Pfingsteftes nur bis 2 Uhr nachmittags ein Betrieb ftattfinben.

Raffau, ben 12. Juli 1915. Die Polizei-Berwaltung: Safenclever.

Befanntmachung.

Bewerbefteuerrolle ber Stadtgemeinde Raffau für das Beranlagungsjahr 1915 liegt vom 23. Juli d. 3s. ab eine Woche lang im Rathause jur Einsicht der Steuerpflichtigen auf.

Es wird barauf hingewiefen, bag nur ben Steuerpflichtigen bes Beranlagungsbezirks bie Einficht in Die Steuerrolle gestattet ift.

Raffau, ben 12. Juli 1915. Der Blirgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung.

Die Familienbeihilfe für die zweite Hälfte des Monats Juli wird am 16. Juli I. Is., Vormittags von 7 dis 12 Uhr ausgezahlt. Naffau, ben 12. Juft 1915. Stadtkaffe.

Befanntmachung.

Un Ginfenbung ber Anzeige fiber bie bier lagernden, einen Doppelzentner übersteigenden Borrate an Schmalz, Fett oder Del wird erinnert. Die Anzeige ift spätestens am 15. Juli zu erstatten.

Naffau, 13. Juli 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

#### Befanntmachung.

Brotbilder filt Schwerarbeiter (auch Gelbftverbraucher) werden am Freitag, den 16. Juli nachmittags von 5-6 Uhr auf dem Rathaufe ausgegeben. Zu anderer Zeit findet Abgabe n icht ftatt. Die Abgabe des Brotes erfolgt nur gegen Barzahlung.

Maffau, 13. Juli 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

#### Veridiönerungs- und Ver-Refirsverein Nassau

Unferen Mitgliebern, welche nicht jum Beere eingezogen find, jur gefälligen Rachricht, bag in ben nächften Tagen ber Bereinsbote porfprechen wird, um die Beitrage fur 1915 einzusammeln. Wir bitten um gefällige Fah-lung, da der Berein auch während des Krieges bie Bereinsbestrebungen weiter forbern muß; auch burfen bie Arbeiten gur Inftanbhaltung ber im Frieden gemachten Unlagen nicht verabfaumt merben.

Der Borftand.

Freiwill. u. Pflicht. Feuerwehr Nassau. Sonntag, den 18. Juli bs. 3s., Bormittags 71/2 Uhr:

Hebung.

Bunktliches Ericheinen wird erwartet. Befuche um Befreiung von ber angefetten Feuermehrfibung konnen nur in bringenben Sallen gemährt merben.

Maffau, 14. Juli 1915.

Der Dberbrandmeifter. 

Unfere

#### tapferen Krieger brauchen :

Macco-Unterhemben, Macco-Bautjacken, Macco-Beinkleiber,

Sofentrager, Tafchentil her. Wickelgamajden, wollene u. halbwollene Godien. In all diefen Artickeln ift mein Lager reich fortiert.

Maria Erben, Römeritr. 1.

3 Bimmer, Rüche, Manfarbe Frau Liidtke 2Bme., Bad Ems, Lahnftrage 52.

Honia-Fliegenfänger empfiehlt August Bermani, Raffau.

Kriegsbeiftunde für Mittwoch: Abends 8% Uhr : Berr Pfarrer Rrang.

Ein orbentlich, fauberes

Madden

für unfere Raffeeküche gefucht. Rurhaus Bab

Raiferkrone

empfiehlt 91. Sermes, Romerftrage.

Bon heute ab gable für : Stricklumpen, per Bid. Schaf- und Lammerwolle per Bib. 2,-3,10 9Rk

Albert Rosenthal, Raffau.

Färberei und Chemische Waschanstalt Mieberlage bei :

M. Goldschmidt, Massau. Bromptefte Bebienung

Farben und Reinigen in circa 8 Tagen. 

Größere Bartien

### Manns=Werktags=Urbeits= iduhe

in befter Qualitat empflehlt: G. Lowenberg, Raffau.

0000000000

Abt. Ia J.-Nr. 10128

#### Berordnung.

Bur den Befehlsbereich ber Feftung Co Ieng-Chrenbreitftein mirb verboten:

jugenblichen Berfonen unter 16 John Streichhölzer, Feuerwerkskörper, 31se ren, Figaretten und Tabak zu verha fen ober zur Benutzung ohne Uebert chung zu überlaffen. Unter bas Bebot fällt auch der Berkauf durch Art

Bumiberhandlungen werden, wenn bie ! ftehenben Befege keine hobere Strafe befit men, mit Gefängnis bis ju einem Jahr befines Bergl. § 9 bes Gefeges über ben Belagerung Buftand vom 4. Juli 1851.

Roblens, b. 8. Juli 1915. Der Rommandant ber Feftung Cobleng-Chrenbreitftein v. Luckwald,

Generalleutnant.

Starte Winterfohlpflangen gibt ab: Frau Ernft Braun Raffau.

Urbeiter, über 15 Jahre all möglichft militarfrei, gefucht. Schlafgelegenhei und einfache Beköftigung evil. auf bem Wert porhanben.

Gewerkichaft Rafernburg, Raffau-Lahn

Bei Blutarmut und Schwasche empfehle

Dr. W. Knecht's

### Medizinalwein Blutrot.

Unterfucht und begutachtet von bem vereibigten Gerichts-Chemiter

Brojeffer Dr. Beder, Frantfurt a. M.

Preis per Flasche 1,60 Mk. Bu haben bei

Chr. Distator, Manau, Küferei und Weinhandel.

- Raltbachftraße. -

20:00:00:00:00:00:00:00:00:00:00



Nieberlage in großer Auswahl bei

Aug. Bermani, Raffan. Ronditorei, Raffeeftube, Backerei.

Chr. Balzer, Naffau-Lahn empfiehlt ju Reu- und Umbauten alle

DE Baumaterialien 20 Stildthalk, Bortib .- Bement, Bups, Gant Schwemmfteine, Backfteine, feuerfeste Steine, Rrippen, Eroge, Treppenftufen, Turumrahm-ungen, Ifolir- und Dachpappen, Carbolineum, Pappstiften, Wandplatten, Thon- und Zemend Fluxplatten, Berpugrohr, Drahtgewebe, Ramin-schieder und Johns-Auffähe, Dach- und Stall-fenster, Gesenkrahmen, Dencohrbüchsen, Ro-seite, Wandbecken, Dachsalzsiegel, Bauholz Dach- und Schreinerbretter, Diele, Latten, beutsche, schwedische und pitchpine Sobelbrettet, amerik. Rieferbohlen, Fugleisten, Turbekleibung'Bierleiften etc.

#### Nachrichten

aus dem Sterberegifter des Standesamts Raffall pro Monat Juni 1915.

7. Corzilius Hermann, Pflegling, 30 Jahr alt, in Bergnaffau-Scheuern.

Bermani Johanna Wilhelmine Benriette geborene Buich, ohne Beruf, 71 Jahre all in Naffau.

13. Weit Emilie geborene Bub, ohne Beruf. 75 Jahre alt, in Naffau.

19. Rappes Bermann Gottfried, Tagelöhner, 45 Jahre alt, in Bergnaffau-Scheuern.

3m Rampfe fur bas Baterland gefallen: 24. Mai. Bruchschmidt Andreas Carl, Webr mann, Maurer aus Somberg.

## Königliches Kurtheater Bad Ems.

Direktion Hermann Steingoetter. Donnerstag, den 15. Iuli abends 8 Uhr: Einmaliges Gastspiel von Käte Baste vom K. K. priv. Theater in der Josefstadt in Wien mit eigenem Ensemble:

Die grosse Leidenschaft

Lustspiel in 3 Akten von Raoul Auernheims